

PRESSEMITTEILUNG
42-2025

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Pressesprecher
Tel. 04401 916-3855
poppen@oovv.de

2. Juli 2025

OOVV-Jahresabschluss 2024

Wichtige Infrastruktur-Projekte machen große Fortschritte

Im Nordwesten. 86,7 Millionen Euro hat der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOVV) 2024 im Wasserversorgungsbereich im Sachanlagevermögen investiert, hinzu kommen 48,9 Millionen Euro in der Abwassersparte. Diese Zahlen gehen aus dem Jahresabschluss hervor.

„Unsere Maßnahmen tragen erheblich zur Wertschöpfung in der Region bei“, unterstrich Vorstandsvorsteher Sven Ambrosy. „Auf der einen Seite ist eine modernisierte oder sogar ganz neue Infrastruktur ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Mitgliedskommunen“, sagte er: „Und auf der anderen Seite profitieren lokale Unternehmen davon, Aufträge für die zahlreichen Maßnahmen zu erhalten.“

Auch die Klimaveränderung mit extremen Wetterereignissen sowie die Anforderungen durch Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum erfordern nach seinen Worten Investitionen sowie Weitblick und Zusammenarbeit. „Auf diesen Ebenen haben wir als OOVV Verantwortung übernommen“, sagte er „Für den Aufbau und Erhalt einer resilienten Wasserinfrastruktur sind zielgerichtete Maßnahmen erforderlich“, betonte Sven Ambrosy.

Hinzu kommt ein fortlaufend ansteigender Wasserbedarf im Verbandsgebiet: 2024 lag die Trinkwasserabgabe bei 83,9 Millionen Kubikmetern. Das sind 4,8 Millionen Kubikmeter mehr als 2023. „Damit der OOVV seinen Aufgaben in der Daseinsvorsorge jederzeit nachkommen kann, müssen Leitungen und Anlagen instandgehalten, erneuert sowie an klimatische und regionale Veränderungen angepasst werden“, erläuterte Geschäftsführer Karsten Specht. Beispielhaft nannte er drei große Maßnahmen, die 2024 entscheidend vorangekommen sind.

Bei Marienhaf (Landkreis Aurich) entsteht ein neues Wasserwerk auf dem nordwestlichen Teil des Betriebsgeländes am Diekweg und ersetzt das alte Werk aus dem Jahr 1958. Etwa 28 Millionen Euro investiert der OOVV alles in allem an diesem Standort. Erwähnenswert ist dabei unter anderem eine Filtertechnologie, die deutschlandweit eine Vorreiterrolle einnimmt. Sie wird künftig vor allem genutzt, um die derzeit unbedenkliche Färbung des Wassers, die auf Huminstoffe zurückzuführen ist, zu entfernen. Mit einer Fertigstellung des Wasserwerks ist im Laufe der Wintermonate zu rechnen.

Während der Neubau des Wasserwerks Marienhaf eine Investition in die Erneuerung der bestehenden

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Infrastruktur ist, zählt der Bau des Speicherpumpwerks in Kneheim (Landkreis Cloppenburg) zu den Klimaanpassungsmaßnahmen. Dieses wird benötigt, um besser für Versorgungsspitzen bei hohen Wasserverbräuchen aufgestellt zu sein. Die Anlage für rund 13 Millionen Euro auf der Fläche im Bereich „Zum Brook/Dorfstraße“ besteht aus zwei Trinkwasserbehältern mit einem Fassungsvermögen von jeweils 5000 Kubikmetern. Das stärkt schon bald die Versorgungssicherheit im Südoldenburger Bereich, denn eine Teil-Inbetriebnahme soll noch im Juli erfolgen.

„Damit erfüllen wir schon heute einen wichtigen Punkt aus der Nationalen Wasserstrategie des Bundesumweltministeriums“, verdeutlichte Karsten Specht. Darin werde gefordert, Wasserinfrastrukturen klimaangepasst weiterzuentwickeln, vor Extremereignissen zu schützen und die Versorgung zu gewährleisten.

Ein weiteres großes Infrastrukturprojekt, das im vergangenen Jahr Fahrt aufgenommen hat, ist die Fertigstellung der Wassertransportleitung von Sandelermöns (Landkreis Friesland) nach Diekmannshausen (Landkreis Wesermarsch). Für rund 75 Millionen Euro entsteht die 38 Kilometer lange Versorgungsleitung. Sie wird nach Fertigstellung voraussichtlich im Jahr 2028 die öffentliche Wasserversorgung der Menschen in der Region dauerhaft sichern und die Verteilung von Wassermengen im bestehenden Versorgungsnetz verbessern. Die Leitung wird das Wasserwerk in Sandelermöns mit dem Speicherpumpwerk in Diekmannshausen verbinden. Auf ihrem Weg dorthin quert sie die Landkreise Friesland, Wittmund und Wesermarsch. Zwölf von 15,5 Kilometer des ersten Bauabschnitts sind fertiggestellt. In Vorbereitung ist das Vergabeverfahren für den zweiten Bauabschnitt, der rund 23 Kilometer lang ist. Naturräumliche Anforderungen im Trassenverlauf sowie an den Boden- und Gewässerschutz machen das Projekt zu einer anspruchsvollen Aufgabe. Dazu zählt die zeitliche Begrenzung der Bauphase auf nur sechs Wochen im Jahr im Vogelschutzgebiet.

48,9 Millionen Euro sind im Jahresabschluss 2024 in der Abwassersparte im Sachanlagevermögen als Investitionen notiert. Zu den zentralen Bauprojekten gehören unter anderem die Ertüchtigungen von Kläranlagen im Verbandsgebiet. Beispielhaft dafür sind sechs von mehreren Projekten. Die seit 2015 laufende umfassende Modernisierung und Erweiterung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Oldenburg wird voraussichtlich 2027 abgeschlossen sein. 2024 begann der Rück- und anschließende Neubau des 6000 Kubikmeter fassenden Faulturms.

Ebenfalls erwähnenswert ist die Ertüchtigung der Kläranlage Esens (Landkreis Wittmund). 2024 konnte der OOVV weitere Teilschritte umsetzen und 2025 fortsetzen, um die Kläranlage anzupassen. Dazu zählen unter anderem vorbereitende Maßnahmen für den Neubau eines Gebäudes für die mechanische Reinigung und Schlammverdickung, der Einbau neuer technischer Ausrüstung wie Gebläse und Belüftungstechnik, der Neubau eines 400 Kubikmeter fassendes Vorklär- und eines 1900 Kubikmeter großen Denitrifikationsbeckens sowie weitere bauliche Optimierungen. Des Weiteren wurden alte, technisch nicht mehr genutzte Bauwerke wie zwei alte Schlammspeicher, eine alte Vorklärung und ein Gasspeicher zurückgebaut.

Zudem bringt der OOVV die Kläranlage Lindern (Landkreis Cloppenburg) auf den neuesten Stand und machte dort 2024 planmäßig Fortschritte. Die umfassende Modernisierung soll in diesem Jahr abgeschlossen sein.

In Barnstorf (Landkreis Diepholz) konnte sich die im Januar 2024 erfolgte Übernahme durch den OOVV schon nach kurzer Zeit erfolgreich bewähren: Als kurz darauf neben der Kläranlage aufgrund der

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Hochwasserlage ein Abwasserkanal zusammenbrach, erfolgte die Reparatur innerhalb weniger Tage.

Auf der Kläranlage Varel (Landkreis Friesland) befindet sich der Neubau der Faulung auf der Zielgeraden. Dann wird eine moderne zweistufige Anlage aus dem Klärschlamm Faulgas gewinnen, das sich zur Energieerzeugung im Blockheizkraftwerk nutzen lässt. So kann sich die Kläranlage künftig weitgehend selbst mit Strom und Wärme versorgen.

Im Landkreis Vechta ist auf der Kläranlage Lohne-Riebel der umfangreiche Neubau der Faulung nahezu abgeschlossen. Mit der bereits erfolgten Inbetriebnahme arbeitet die Kläranlage nun effizienter und soll zukünftig von einer besseren energetischen Eigenversorgung profitieren.

Sven Ambrosy hob abschließend die konstruktive Begleitung der Arbeit des OOVV durch dessen Mitglieder hervor. Er dankte der Verbandsversammlung für die einstimmige Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2024, in dem der OOVV 135,6 Millionen Euro in Maßnahmen im Sachanlagevermögen im Wasserver- und Abwasserentsorgungsbereich investiert hat. Um den steigenden Bedarfen und Anforderungen gerecht zu werden, betragen die Ausgaben in diesem Jahr für Infrastrukturmaßnahmen im Trink- und Brauchwasserbereich laut Wirtschaftsplan voraussichtlich 87 Millionen Euro sowie 57 Millionen Euro in der Sparte der Abwasserentsorgung.

Zum Hintergrund:

Die Verbandsversammlung besteht aus Abgesandten der Mitglieder des OOVV – neun Landkreise, 57 Gemeinden, 22 Städte und ein Zweckverband – in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Foto:

42-2025 PM OOVV Verbandsversammlung Juli 2025_1
Jens de Boer/OOVV

Bildunterschrift:

Auf der Kläranlage Oldenburg ist auch der Gasbehälter erneuert worden. Er geht noch in diesem Sommer in Betrieb.

Foto:

42-2025 PM OOVV Verbandsversammlung Juli 2025_2
Markus Müller/Ingenieurbüro Lindschulte, Nordhorn

Bildunterschrift:

Ein großes Infrastrukturprojekt, das im vergangenen Jahr Fahrt aufgenommen hat, ist die Fertigstellung der Wassertransportleitung von Sandelermöns nach Diekmannshausen. Naturräumliche Anforderungen im Trassenverlauf sowie an den Boden- und Gewässerschutz machen das Projekt zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

Foto:

42-2025 PM OOVV Verbandsversammlung Juli 2025_3
Gundolf Böhmman/OOVV

Bildunterschrift:

Das künftige Speicherpumpwerk Kneheim: Es besteht aus zwei Trinkwasserbehältern mit einem Fassungsvermögen von jeweils 5000 Kubikmetern.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Foto:

42-2025 PM OOVV Verbandsversammlung Juli 2025_4
Ingo Schuster/OOVV

Bildunterschrift:

Das neue Wasserwerk des OOVV bei Marienhafe. Es soll Ende des Jahres in Betrieb gehen.

Foto:

42-2025 PM OOVV Verbandsversammlung Juli 2025_5
Heiko Poppen/OOVV

Bildunterschrift:

Verbandsvorsteher Sven Ambrosy (links) und Geschäftsführer Karsten Specht blickten auf das Wirtschaftsjahr 2024 zurück, in dem der OOVV 135,6 Millionen Euro in Maßnahmen im Sachanlagevermögen im Wasserver- und Abwasserentsorgungsbereich investiert hat.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.